

Biotopname Seggenried nördlich Redefin		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>										X										TK10 0 5 0 4 - 3 4 4 - 4 0 0 1		Biotop-Nr.	
		X																							
Standort /Geologie Talsand, anmoorig				Anschluß in TK																					
Naturraum Südwestliche Talsandniederungen mit Elde, Sude und Röggnitz				Luftbild-Nr.		Film-Nr.		Bild-Nr.																	
5 1 0																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust			Gemeinde / Stadt Redefin			Größe in ha		5 2 9 4																	
						Länge in m																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09878						min. Breite in m																			
						max. Breite in m																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>			1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>																	
						NSG <input type="checkbox"/>		Lsg <input type="checkbox"/>																	
						ND <input type="checkbox"/>		GLB <input type="checkbox"/>																	
						NP <input type="checkbox"/>		FiB <input type="checkbox"/>																	
						BR <input type="checkbox"/>		FFH-Geb. <input type="checkbox"/>																	
						FnB <input type="checkbox"/>		Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																	
Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode																	
Code V G R		G F D		G F R																					
% 4 0		4 0		2 0																					
Vegetationseinheiten Schlankseggenried, Schlankseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, artenarme Rohrglanzgraswiese																									
Habitats + Strukturen D H M																									
Beschreibung / Besonderheiten Auf feuchten Torfen und Antorfen befindet sich ein Mosaik aus Schlankseggenried, Schlankseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese und artenarmes Rohrglanzgras-Grasland. Es liegt inmitten eines größeren Grünlandkomplexes und wird im Norden von einem tiefen Graben begrenzt. Im Süden schließt sich in einigen Metern Entfernung der Laubgehölzrand eines Kiefernforstes an.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)					<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse																				
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten					<input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen																				
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand					<input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung																				
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft					<input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge																				
<input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops					<input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm																				
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					<input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter																				
<input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen					<input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
<input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y W S								keine Gefährdung <input type="checkbox"/>																	
Empfehlung																									
Z S E																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 0 4 - 3 4 4 - 4 0 0 1

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland, intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
	g	Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex gracilis *Phalaris arundinacea*

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Poa pratensis *Potentilla anserina* *Ranunculus repens*

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Alopecurus pratensis *Cirsium arvense* *Dactylis glomerata* *Deschampsia cespitosa*
Holcus lanatus *Scirpus sylvaticus*

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 14.10.1997

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Hönes

Foto: 1

Folgeseiten: 0